

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung (Hybridsitzung)

Sitzungstermin:	Donnerstag, 24.02.2022
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	19:00 Uhr
Sitzungsort:	Sitzungssaal der Bürgerschaft, Rathaus, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

Anwesend

Vorsitz

Andreas Engelmann DIE LINKE.PARTEI

reguläre Mitglieder

Claudia Schulz	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Vertretung für: Andrea Krönert
Anne Mucha	SPD	
Michael Khachatryan	SPD	
Nurgül Senli	DIE LINKE.PARTEI	Vertretung für: Robert Kröger
Rainer Bauer	CDU/UFR	
Chris Günther	CDU/UFR	Vertretung für: Franziska Raeuber
Stephan Porst	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Reinhart Kühner	Rostocker Bund	
Marc Hannemann	Rostocker Bund	
Julia Kristin Pittasch	FDP (fraktionslos)	

beteiligte Ortsbeiräte

Dr. Wolfgang Nitzsche DIE LINKE.PARTEI

Abwesend

Vorsitz

Andrea Krönert BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN entschuldigt

reguläre Mitglieder

Robert Kröger	DIE LINKE.PARTEI	entschuldigt
Franziska Raeuber	CDU/UFR	entschuldigt

Verwaltung

Martin Schöffler
Andy Thom
Sigrid Hecht
Ralph Müller

Amt für Mobilität
KOE
KOE
Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und
Wirtschaft

Gäste

Elisabeth Möser
Birte Martens
Sven Olsen
Thomas Höppner
Silvia Schlage
Karola Lemke

Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V e.V.
Norma
IHK zu Rostock
IHK zu Rostock
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Rostocker Bund

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.02.2022
- 4 Anträge
 - 4.1 Dr. Wolfgang Nitzsche für den Ortsbeirat Seebad Warnemünde, Seebad Diedrichshagen Ansiedlung eines Nahversorgers im Seebad Diedrichshagen **2021/AN/2736**
ungeändert beschlossen
 - 4.1.1 Ansiedlung eines Nahversorgers im Seebad Diedrichshagen **2021/AN/2736-01 (SN)**
zur Kenntnis gegeben
 - 4.2 Dr. Nitzsche (für den Ortsbeirat Seebad Warnemünde, Seebad Diedrichshagen) Nachnutzung des Gebäudekomplexes Best-Western-Hanse-Hotel **2021/AN/2823**
vertagt
 - 4.3 Dr. Sybille Bachmann (Fraktion Rostocker Bund) Vielfältige Nutzung der Liegenschaft Parkstr. 51-53 in Warnemünde **2022/AN/3005**
vertagt
 - 4.3.1 Dr. Sybille Bachmann (Fraktion Rostocker Bund) Vielfältige Nutzung der Liegenschaft Parkstr. 51-53 in Warnemünde **2022/AN/3005-01 (ÄÄ)**
vertagt

- | | | |
|-------|---|---|
| 4.4 | Niels Schönwälder (für den Ortsbeirat Evershagen)
Linksabbiegespur Schutow, Verkehrsanbindung und
Gestaltung Gewerbegebiete | 2022/AN/2923
abgelehnt |
| 4.5 | Daniel Peters für die CDU/UFR-Fraktion
Verschiebung des Modellversuchs Lange Straße -
Fahrradstraße | 2022/AN/2987
abgelehnt |
| 4.5.1 | Verschiebung des Modellversuchs Lange Straße -
Fahrradstraße | 2022/AN/2987-01 (SN)
zur Kenntnis gegeben |
| 5 | Informationsvorlagen | |
| 5.1 | Bericht 2021
Projekt Fairtrade-Stadt Rostock | 2022/IV/2924
zur Kenntnis gegeben |
| 6 | Verschiedenes | |
| 6.1 | Informationen der Ausschussmitglieder aus Beiräten,
Arbeitsgruppen o. Ä. | |
| 6.2 | Weitere Informationen | |
| 7 | Schließen der Sitzung | |

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Engelmann eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Einladung ist rechtzeitig erfolgt und durch Aushang bekannt gemacht worden. Zu Beginn der Sitzung sind 11 von 11 Mitgliedern anwesend. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

2 **Änderung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung einstimmig bestätigt.

3 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.02.2022**

Die Niederschrift wird in der vorgelegten Fassung mit 11 Fürstimmen, keiner Gegenstimme und keiner Stimmenthaltungen genehmigt.

4.1 Dr. Wolfgang Nitzsche für den Ortsbeirat Seebad Warnemünde, Seebad Diedrichshagen**2021/AN/2736****Ansiedlung eines Nahversorgers im Seebad Diedrichshagen**

Herr Dr. Nitzsche stellt den Antrag vor. Herr Müller erläutert die Stellungnahme. Er weist darauf hin, dass Punkt 3 des Antrags nur dann zu erfüllen ist, wenn die Bürgerschaft darüber entscheidet, welche Bebauungspläne stattdessen in der Priorität herabgestuft werden sollen.

Herr Dr. Nitzsche sagt, dass die damalige Planungsanzeige für den Südrand der Ortschaft sowohl die Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes als auch Wohnbebauung beinhaltete. Er erkundigt sich, warum das Verfahren des vorhabenbezogenen Bebauungsplans für die Ansiedlung von SIXT vergleichsweise zeitnah erfolgte. Herr Müller antwortet, dass sich das Amt für Raumordnung und Landesplanung vorstellen konnte, die raumordnerischen Ziele zurückstellen, wenn der Lebensmittelmarkt durch Wohnbebauung ergänzt wird. Bezüglich der Ansiedlung von SIXT erläutert er, dass es sich lediglich um einen Grundsatzbeschluss der Bürgerschaft handelt. Das Verfahren hat noch nicht begonnen, die Zeitdauer ist unbekannt.

Frau Günther stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Rederecht für Frau Martens. Die Mitglieder stimmen dem Antrag mehrheitlich zu. Frau Martens sagt, dass am nördlichen Kreisels neben dem Landschaftsschutzgebiet auch noch das Problem des Baumbestandes besteht. Südlich des Ortsrands handelt es sich lediglich um eine Landwirtschaftsfläche. Der Eigentümer ist verkaufsbereit. Einer zusätzlichen Wohnbebauung steht Norma offen gegenüber.

Herr Hannemann stellt fest, dass die Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes bereits mit der Aufstellung des Bebauungsplans versäumt wurde. Dieser hätte schon damals integriert werden müssen. Die Waren des bestehenden Landmarktes sind oft zu preisintensiv für den täglichen Einkauf und eignet sich vorrangig für Touristen. Er befürwortet den Antrag. Die Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes kommt insbesondere der älteren Bevölkerung zugute.

Frau Schulz spricht sich gegen den Antrag aus. Statt eines großen Lebensmittelmarktes sollte geprüft werden, ob nicht kleinere Nahversorger oder mobile Lösungen nachhaltigere Lösungen für die Versorgung der Bevölkerung darstellen.

Beschluss:**Beschlussvorschlag:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. das Bauvorhaben „Ansiedlung eines Nahversorgers im Ostseebad Diedrichshagen auf der Fläche südöstlich des zweiten Kreisels in Richtung Elmenhorst“ umzusetzen,
2. einen Bebauungsplan aufzustellen und eine zur Ansiedlung eines Nahversorgers im Ostseebad Diedrichshagen gemäß § 2 Abs. 1 BauGB entsprechende Änderung des Flächennutzungsplanes gemäß § 8 Abs. 3 BauGB vorzunehmen.
Im Rahmen der Erarbeitung des Bebauungsplanes sind dabei neben der Klärung der

baurechtlichen Situation folgende städtebaulichen Ziele mit einer Neuaufstellung zu verfolgen:

- a.) Beseitigung möglicher Lärm- und immissionsschutzrechtlicher Konflikte, insbesondere weitestgehende Minimierung zusätzlicher Emissionen für die Bestandsbebauung südlich des Sonnenblumenweges
- b.) Erhalt eines harmonischen Ortseingangsbildes und Minimierung der Flächeninanspruchnahme in südlicher Richtung
- c.) Gewährleistung einer fußläufigen Nahversorgung durch Anbindung einer Fuß- und Radwegverbindung an den Sonnenblumenweg
- d.) Fortführung der ortsbildprägenden Architektur und Fassadengestaltung östlich der Doberander Landstr.
- e.) weitgehende Erhaltung der vorhandenen Gehölzstrukturen,

3. die weiter erforderlichen Verfahrensschritte für die genannten Änderungen nunmehr zeitnah vorzunehmen. Eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie der Anwohnerinnen und Anwohner und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sind durchzuführen.

Abstimmung:

Dafür:	6
Dagegen:	5
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

4.1.1 Ansiedlung eines Nahversorgers im Seebad Diedrichshagen

2021/AN/2736-01 (SN)

Die Stellungnahme wird den Mitgliedern zur Kenntnis gegeben.

4.2 Dr. Nitzsche (für den Ortsbeirat Seebad Warnemünde, Seebad Diedrichshagen) Nachnutzung des Gebäudekomplexes Best-Western-Hanse-Hotel

2021/AN/2823

Herr Dr. Nitzsche stellt den Antrag vor. Er zeigt die Möglichkeit auf, dass durch eine Einrichtung für Betreutes Wohnen (größere) Wohnungen in Warnemünde und Diedrichshagen freigezogen werden und dadurch wiederum Wohnraum für Familien geschaffen werden kann.

Frau Hecht bittet um die Formulierung eines eindeutigen Auftrags bezüglich des weiteren Umgangs mit dem Gebäudekomplex. Sie weist darauf hin, dass diverse Unterlagen bzw. Entscheidungshilfen bereits bei den Fraktionen vorliegen.

Herr Engelmann stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung bis zur nächsten Bürgerschaftssitzung. Es folgt eine Gegenrede von Herrn Porst. Die Mitglieder sprechen sich mit 10 Fürstimmen, einer Gegenstimme und keine Stimmenthaltung für den Geschäftsordnungsantrag aus.

Es wird darum gebeten, das Thema erneut in den Fraktionen zu behandeln. Dazu sollte der KOE eingeladen werden. Ziel soll - unter Beachtung der beiden Anträge - die Formulierung eines fraktionsübergreifenden Antrags sein, welcher festlegt, wie die Grundfläche zu ver-

markten ist und für welche Nutzung. Wichtig ist, dass die Bürgerschaft vorgibt, welche Priorität bei der Vermarktung gesetzt wird (z.B. Wohnraum, Hotel, Seniorenheim).

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hanse- und Universitätsstadt Rostock beauftragt den Oberbürgermeister zeitnah nach der Beendigung des Pachtvertrages mit der Gelsenkirchen Logistik,-Hafen,- und Service Gesellschaft mbH, eine Nachnutzung für das Grundstück Best-Western-Hanse-Hotel Warnemünde, vorzulegen. Aus Sicht des Ortsbeirates Seebad Warnemünde, Seebad Diedrichshagen sollten hierbei vorrangig sozial-politische Belange in der Nachnutzung des Gebäudekomplexes verfolgt werden. Eine Konzeptausschreibung unter diesen Prämissen sollte deshalb schwerpunktmäßig „Altersgerechtes- und Betreutes Wohnen“ in Warnemünde zum Inhalt machen.

Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	10
Dagegen:	1
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

4.3 Dr. Sybille Bachmann (Fraktion Rostocker Bund)

2022/AN/3005

Vielfältige Nutzung der Liegenschaft Parkstr. 51-53 in Warnemünde

Der Antrag wird in Zusammenhang mit dem Antrag Nr. 2021/AN/2823 Dr. Nitzsche (für den Ortsbeirat Seebad Warnemünde, Seebad Diedrichshagen) Nachnutzung des Gebäudekomplexes Best-Western-Hanse-Hotel (TOP 4.2) behandelt.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für die zukünftige Entwicklung der Liegenschaft *Parkstr. 51-53* in Rostock-Warnemünde die folgenden Prämissen umzusetzen:

- a. Absicherung einer Vielfalt von Nutzungen unterschiedlicher Anbieter
- b. weitgehend öffentliche und gemeinwohlorientierte Nutzung der Liegenschaft, insbesondere des baurechtlichen *Sondergebiets Wissenschaft und Bildung*
- c. Vorrang von Sanierung und Vermietung gegenüber der Vergabe von Erbbaurechten bei der Vermarktung der Liegenschaft
- d. Vorrang von inhaltlichen Konzepten vor wirtschaftlichen Gewinnen bei Zuschlagserteilung
- e. Ermöglichung neuer Nutzungen durch Aufstellung eines B-Plans
- f. Absicherung von Zwischennutzungen mittels Vermietung bis zum Satzungsbeschluss über einen B-Plan
- g. Prüfung der Ansiedlung des *Comprehensive Cancer Center Mecklenburg-Vorpommern (CCC-MV)* der Universitäten Rostock und Greifswald am Standort.

Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	10
Dagegen:	1
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

4.3.1 Dr. Sybille Bachmann (Fraktion Rostocker Bund)

2022/AN/3005-01 (ÄÄ)

Vielfältige Nutzung der Liegenschaft Parkstr. 51-53 in Warnemünde

Der Änderungsantrag wird gemeinsam mit dem Hauptantrag vertagt.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ersetzt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Parkstr. 51-53 in Rostock-Warnemünde zukünftig entsprechend der folgenden Prämissen - räumlich differenziert - zu entwickeln:

1. Westlicher Teil des Grundstücks (*Sondergebiet Wissenschaft und Bildung*)

- 1.1 Der westliche Teil des Grundstücks verbleibt im Eigentum des KOE.
- 1.2 Die Gebäude 4 und 5 werden perspektivisch saniert.
- 1.3 Im Vorfeld einer Sanierung ist zu prüfen, inwiefern die verbleibende Liegenschaft der Aufgabenerfüllung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock dienen kann (beispielsweise Seniorentreff, Stadtteil- und Begegnungszentrum, Ortsamt, Hort, Rettungsschwimmer, öffentliche Bedürfnisanstalt etc.)
- 1.4 Die Ansiedlung des *Comprehensive Cancer Center Mecklenburg-Vorpommern* (CCC-MV) der Universitäten Rostock und Greifswald am Standort ist zu prüfen.

2. Östlicher Teil des Grundstücks (*Sondergebiet Hotel*)

- 2.1 Der östliche Teil des Grundstücks soll auf die Möglichkeit einer Vermarktung im Rahmen der Vergabe eines Erbbaurechts geprüft werden, auch mit Blick auf eine Refinanzierung für den westlichen Teil.
 - 2.2 Hierfür ist zunächst zu prüfen, ob der vorhandene Gebäudeteil des Hotelbetriebes abgerissen werden kann.
 - 2.3 Für dieses Grundstück ist ein Bebauungsplan aufzustellen, der neben der vorhandenen Nutzung für touristische Zwecke weitere Nutzungen zulässt, wie z. B. Wohnen für Familien, altersgerechtes Wohnen etc.
 - 2.4 Das Grundstück kann ggf. auch in unterschiedliche Nutzungen aufgeteilt werden um eine kleinteiligere Vermarktung zu ermöglichen.
 - 2.5 Bei der Ausschreibung des Grundstücks bzw. der Grundstücke sollen inhaltliche Konzepte vor wirtschaftlichen Gewinnen stehen.
- Zwischennutzungen mittels Vermietung bis zum Satzungsbeschluss über einen B-Plan sind abzusichern.

Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	10
Dagegen:	1
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

4.4 Niels Schönwälder (für den Ortsbeirat Evershagen)

2022/AN/2923

Linksabbiegespur Schutow, Verkehrsanbindung und Gestaltung Gewerbegebiete

Herr Olsen legt die Position der IHK zu Rostock dar. Die Linksabbiegespur wird ausdrücklich befürwortet.

Frau Schulz verweist auf die Grundlage zur Erstellung des Gutachtens. Weitere Aspekte wie z.B. die Verbesserung des ÖPNV(-Anschlusses) oder die P+R-Möglichkeiten in diesem Bereich sollten einbezogen werden. Durch die Schaffung einer zusätzlichen Linksabbiegespur wird wiederholt der Autoverkehr gestärkt.

Herr Bauer befürwortet die Linksabbiegespur und führt an, dass die Anzahl der Kfz-Zulassungen weiterhin steigend sind. Zudem wird der Möbelkauf meist mit dem Auto erledigt. Frau Schulz ergänzt, dass der Autoverkehr langfristig gesehen nicht zunehmen wird.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister der Hanse- und Universitätsstadt Rostock wird gebeten zu prüfen, wie unter Ansetzung ambitionierter, nachhaltiger Verkehrsszenarios für die allgemeine Verkehrsentwicklung Rostocks und speziell für die geplanten Gewerbeansiedlungen und -entwicklungen der Gewerbegebiete in Schutow auf den Bau der geplanten 2. Linksabbiegespur verzichtet werden kann (östlich der Messestraße im B-Plan-Gebiet 05.GE.35 Schutow an der B105 für aus Richtung Sievershagen und in die Messestraße fahrende Verkehre). Dabei sollten auch die langfristige Entwicklung, sowie auch mögliche Auswirkungen durch zusätzliche P&R Parkplätze die durch das P&R Konzept vorgesehen sind berücksichtigt werden.

Des Weiteren wird gebeten, bzgl. B-Plan-Gebiet 05.GE35 Schutow sowie B-Plan-Gebiet „Sonder- und Gewerbegebiet Schutow Altes Messegelände“ die Umsetzung folgender Punkte zu prüfen:

- Einrichtung von Einkaufsstätten-nahen ÖPNV-Haltestellen in den Gewerbegebieten, so dass auch für geheingeschränkte Menschen alle Einkaufsstätten sehr gut erreichbar sind;
- Attraktive, voneinander getrennte Fuß- und Radwegeverbindungen zu und in den Gewerbegebieten, insbesondere von und nach Evershagen, wobei die Radwege ausreichend breit gestaltet werden sollten, so dass sich auch Lastenräder gut begehen können;
- attraktive, begrünte, Schatten spendende, lärmgeschützt liegende Verbindungs- und Spazierwege, u.a. von und nach Evershagen, zum Mühlenteich und nach Sievershagen;

- Bänke entlang der Fußwege;
- Pflanzung von vielen, die Biodiversität mehrenden Bäumen und Hecken in den Gewerbegebieten – zusätzlich zu den gesetzlichen Verpflichtungen.

Das Ergebnis der Prüfungen, die Berechnungsergebnisse der Verkehrsprognose sowie die vorgesehenen Maßnahmen sind dem Ortsbeirat vor der Realisierung vorzulegen.

Abstimmung:

Dafür:	2
Dagegen:	9
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	x

4.5 Daniel Peters für die CDU/UFR-Fraktion

2022/AN/2987

Verschiebung des Modellversuchs Lange Straße - Fahrradstraße

Herr Bauer stellt den Antrag vor. Herr Schüffler bringt die Stellungnahme des Amtes für Mobilität ein. Weiterhin legt Herr Olsen die Position der IHK zu Rostock dar. Er spricht sich gegen das Abhängen der Straße Vogelsang aus.

Auch Frau Pittasch sieht Probleme u.a. in der zeitgleichen Schließung des WIRO-Parkhauses sowie der Kappung der Durchfahrt zum Vogelsang. Dadurch werden doppelte Verkehre generiert. Sie weist noch einmal darauf hin, dass es wichtig ist, die Betroffenen und die Öffentlichkeit zu beteiligen und sie nicht nur zu informieren. Sie erkundigt sich nach dem Grund für die beabsichtigte Einrichtung einer Fahrradstraße. Herr Schüffler antwortet, dass ein Modellversuch üblicherweise ein Jahr dauert. Der Zeitpunkt ist aufgrund der Schließung der Tiefgarage nicht optimal, jedoch kann kein passenderer Zeitraum ausgemacht werden. Sollte es Probleme mit dem Modellversuch geben, kann nachjustiert werden. Der Modellversuch dient der Vorbereitung für eine bauliche Veränderung.

Der Ausschuss empfiehlt, frühzeitig zu prüfen, ob durch den Modellversuch Probleme entstehen. Weiterhin wird vorab ein Treffen von IHK und Verwaltung empfohlen, um eventuelle Probleme im Vorfeld des Modellversuchs zu bereinigen.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, den „Modellversuch Lange Straße - Fahrradstraße“ so lange auszusetzen, bis folgende Kriterien überprüft und Angelegenheiten – auch im Sinne der Verhältnismäßigkeit - geklärt worden sind:

1. Überprüfung der Variante "Markierung eines breiten Fahrradstreifens und einer "normal breiten Pkw-Fahrspur“ als sichere und getrennte Verkehrsführung
2. Einbeziehung der Anwohnerinnen und Anwohner sowie der Gewerbetreibenden und weiterer Mieterinnen und Mieter
3. Überprüfung der zu erhaltenden Leistungsfähigkeit des Verkehrsknotens Am Kanonsberg mit allen Beteiligten, u.a. mit der RSAG
4. Prognosen hinsichtlich der Immissionsmessungen der europäischen Luftqualitätsvorschriften für Feinstaub und Stickstoffdioxid (sh. Messcontainer)

- L 22) im Zuge des ausweichenden Verkehrs auf die L22
5. Aufzeigen von Konsequenzen einer erheblichen Verkehrsverlagerung in Haupt- und Nebennetze, insbesondere des ausweichenden Pkw-Verkehrs auf enge Straßen in der östlichen und nördlichen Altstadt
 6. Vorabfassung und Darstellung der Auswirkungen des Neubaus der Brücke am Goetheplatz auf den gesamten Innenstadtverkehr
 7. Vorabfassung und Darstellung der Auswirkungen der Sanierung/des Neubaus der Vorpommernbrücke auf den gesamten Innenstadtverkehr
 8. Aufzeigen von Konsequenzen der erschwerten Erreichbarkeit der Parkhäuser, Geschäfte und auch in Bezug auf den Lieferverkehr in der Langen Straße etc.
 9. Aufzeigen von Alternativen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit
 10. Aufzeigen von möglichen Szenarien (z.B. Havarie auf der L22 und ähnliche)
- Die Ergebnisse werden der Bürgerschaft bis spätestens zur Septembersitzung 2022 vorgelegt.

Abstimmung:

Dafür:	5
Dagegen:	6
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	x

4.5.1 Verschiebung des Modellversuchs Lange Straße - Fahrradstraße

2022/AN/2987-01 (SN)

Die Stellungnahme wird den Mitgliedern zur Kenntnis gegeben.

5 Informationsvorlagen

5.1 Bericht 2021

2022/IV/2924

Projekt Fairtrade-Stadt Rostock

Frau Möser stellt die Projekte des Jahres 2021 vor. Die Mitglieder nehmen die Informationsvorlage zur Kenntnis.

6 Verschiedenes

6.1 Informationen der Ausschussmitglieder aus Beiräten, Arbeitsgruppen o. Ä.

Es werden keine Informationen vorgetragen.

6.2 Weitere Informationen

Die nächste Sitzung am 10.03.2022 findet gemeinsam mit den Bau- und Planungsausschuss sowie dem Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus als Hybridveranstaltung zum Thema Hafententwicklung statt.

Frau Mucha erkundigt sich nach dem Bebauungsplan Warnemünde-Strand sowie nach den Planungen zum Hochwasserschutz im Stadthafen. Herr Müller informiert, dass sich das Artenschutzgutachten für den Bebauungsplan in Beauftragung befindet. Weiterhin ist das Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft dabei einen Bebauungsplaner zu beauftragen. Der Auslegungsbeschluss ist für das 1. Quartal 2023 geplant, Baugenehmigung ab 2024. Vorher findet eine entsprechende Duldung statt. Die Planungen für den Hochwasserschutz im Stadthafen finden in Abstimmung mit dem Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg statt. Sofern weitere Informationen vorliegen, wird der Ausschuss informiert.

7 Schließen der Sitzung

Herr Engelmann schließt die Sitzung.

Herr Andreas Engelmann

Frau Nadine Gentz